BUS FÜR ALLE

Für einen bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr

Eine Aktion der OFFENE LINKE ANSBACH

Pressemitteilung

Ansbach, 23.05.2012

Offene Linke startet Kampagne für die Rücknahme der Fahrpreiserhöhung im ÖPNV

Aktion „Bus für alle“ soll guten und bezahlbaren Nahverkehr in Ansbach schaffen

„Preisexplosion schadet sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zielen der Stadt“

Für die Offene Linke war und ist die Verbesserung des Leistungsumfangs im Ansbacher ÖPNV, etwa mit der Durchbindung aller Linien am Bahnhof und der Verkürzung der Taktzeiten, ein wichtiges Anliegen: „Wir wollen den Erfolg des Nahverkehrsplans und den Umstieg möglichst vieler Menschen vom Auto zum Bus.“

Dass infolge der Preisexplosion zu Beginn des Jahres mit einem Einbruch der Fahrgastzahlen um 20% im ersten Quartal das Gegenteil eingetreten ist, bewegt die Wählergemeinschaft, ihre Aktivitäten für die Rücknahme der Fahrpreiserhöhung jetzt zu verstärken. Mit der Aktion „Bus für alle“, die heute startete, wirbt die Offene Linke für die breite Unterstützung der Bevölkerung, einen guten und bezahlbaren Nahverkehr in Ansbach zu schaffen.

Für viele bisherige NutzerInnen ist der ÖPNV seit Beginn des Jahres nicht mehr bezahlbar, für andere besitzt der Busverkehr keinen Kostenvorteil gegenüber dem Auto mehr. „Die Preisexplosion schadet sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zielen der Stadt“, betonte die Offene Linke und verwies auf die massive Verteuerungen, z.B. beim Einzelfahrschein um 30%, bei der Schülermonatskarte um 39%, beim Monatsticket „Solo 31“ gar um 56%. Gerade diese Zeitkarten sollten die BürgerInnen zum langfristigen Umstieg auf umweltschonende Verkehrsmittel aktivieren. Daher schade die Preisexplosion nicht zuletzt den Klimaschutzzielen der Stadt.

Aufgrund der fehlenden Nachfrageorientierung der Preispolitik der Ansbacher Bäder- und Verkehrsgesellschaft (ABuV), die die Tarife in nicht-öffentlicher Sitzung festlegte, ist die Preiserhöhung zudem unwirtschaftlich. Selbst der VGN räumt inzwischen eine Stagnation der Umsätze ein. Schon die Tariferhöhung im Aquella führte in den vergangenen beiden Jahren zu einem Besucherrückgang von insgesamt 18%. Dass dieser Wert nun im ÖPNV innerhalb drei Monate übertroffen wurde, dürfe nicht ohne Konsequenzen bleiben: „Unser Ziel ist ein guter und bezahlbarer Nahverkehr anstatt leerer Busse und verstopfter Straßen“, so die Offenene Linke.

Nach der großen Resonanz der Bevölkerung auf den heutigen Startschuss für „Bus für alle“ besteht für die BürgerInnen bereits am Samstag, 26.05., von 11 bis 13 Uhr die Gelegenheit im Rahmen eines Infostands an der Riviera, die Aktion für die Rücknahme der Fahrpreiserhöhung mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

gez. Boris-André Meyer, Stadtrat